



SCHULBROSCHÜRE

2024



HOCHALPINES INSTITUT FTAN
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL AND SPORTS ACADEMY

INHALTSVERZEICHNIS

Hochalpines Institut Ftan

Unsere Vision, Mission, Werte	4
Unsere Geschichte	5
Unsere Lernprinzipien	6
Unser Angebot	7

Zweisprachige Schweizer Matura

Ausbildung am HIF	10
Programme, Maturitätsfächer und Spezialisierung	11
Zweisprachige Schweizer Matura für Internationale Studenten	12

Sports Academy

Eine lebende Legende / Die Disziplinen	16
Schulcampus: Ein Sport- und Skigebiet	18
Unsere Erfolge	21

Ignite Switzerland

1-Jahres Programm	24
12-Wochen Programm	26

Internat

Ein Zuhause fern der Heimat	30
Unsere Ziele und Erwartungen	32
Ein kulinarisches Erlebnis	33

Kontakt

35



SWISS MATURA



SPORTS ACADEMY



IGNITE SWITZERLAND



INTERNAT

Das Hochalpine Institut Ftan (HIF) ist eine internationale Internatsschule mit einer starken lokalen Identität und einer über 230-jährigen Bildungstradition. Es wird von Schülerinnen und Schülern aus der Region Unterengadin und von Internatsschülern aus der Schweiz und der ganzen Welt besucht. Es liegt oberhalb des Dorfes Ftan auf 1700 m ü. M. in einer wunderschönen alpinen Umgebung im Süden der Schweiz. Die Region grenzt an Italien und Österreich. Die lokale Gemeinschaft besteht aus dem 500 Einwohner zählenden Dorf Ftan, dem nahe gelegenen Dorf Scuol, das 2500 Einwohner zählt sowie weiteren Dörfern im Unterengadin. Die Erstsprache vieler Schüler:innen ist Vallader, ein Idiom aus der rätoromanischen Sprachfamilie. Alle sind jedoch zweisprachig deutsch-romanisch. Die lokale Wirtschaft ist auf den Tourismus ausgerichtet und verfügt über eine moderne Infrastruktur für alle Wintersportarten, wie Alpin- und Langlaufski. Das ausgedehnte Wanderwegenetz lockt Sommer- und Herbstgäste an.



VISION

Das HIF strebt danach, die beste ganzheitliche Ausbildung zu bieten, die es jedem Kind ermöglicht seine individuellen Talente zu entdecken und zu entwickeln und es befähigt seinen individuellen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu leisten.

MISSION

Durch die holistische Ausbildung des Kindes, inspiriert das HIF seine Schüler:innen dazu, sich zu aufgeschlossenen, kreativen und kritischen Denkern zu entwickeln, die verstehen, dass die Welt mit Fairness, Respekt, Verantwortung und einem Sinn für Gemeinschaft in eine bessere Zukunft geführt werden kann.

WERTE

Am HIF sind Respekt, Verantwortung und Aufgeschlossenheit die Grundlage unseres täglichen Handelns. Wir sind bestrebt, ein unterstützendes und sicheres Umfeld für unsere Schüler:innen, Mitarbeitenden und die gesamte Gemeinschaft zu schaffen.

DIE SÄULEN

Eine Ausbildung am HIF basiert auf den folgenden Säulen:

- **Die Schüler:innen stehen an erster Stelle:** Jede:r einzelne Schüler:in hat einzigartige Talente und persönliche Qualitäten. Eine Ausbildung am HIF hilft ihnen, ihre Talente zu entdecken, ihr Potenzial zu entwickeln und ihre Träume zu verfolgen.
- **Eine Familie von Schulen:** In unserer integrativen und vielfältigen Gemeinschaft arbeiten Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern zusammen, um ein unterstützendes Umfeld zu schaffen. Wir schätzen die verschiedenen Kulturen in hohem Masse wert und bemühen uns immer wieder aufs Neue, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, um so eine umfassende, globale Denkweise zu fördern, mit dem Ziel, die Welt positiv zu beeinflussen.
- **Pioniergeist:** Durch die Förderung von Kreativität, Innovation und Reflexion erhalten die Schüler:innen das Rüstzeug, das sie brauchen, um in einer sich ständig weiterentwickelnden Welt erfolgreich zu sein. Sie erwerben Wissen, Mut und Widerstandsfähigkeit, die sie befähigen, selbstbewusst sinnvolle Beiträge zu leisten.



UNSERE GESCHICHTE

Das HIF kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Gegründet wurde es als Institut à Porta am 1. Oktober 1793 von Pfarrer und Lehrer Andrea Rosius à Porta mit insgesamt 18 Schülern. Acht Schüler:innen kamen aus Zuoz, drei aus Lavin, einer aus Scuol und sechs aus Ftan, allesamt Kinder aus wohlhabenden Engadiner Familien, denen es bis dahin an geeigneten Bildungsmöglichkeiten mangelte. Andrea Rosius à Porta leitete sein Institut bis 1829, dann übergab er es seinen beiden Söhnen. Er starb im Jahr 1838. Im Jahr 1829 zählte das koedukative Institut 556 Schüler:innen.

Beeinflusst von Heinrich Pestalozzis Erziehungskonzept, setzte à Porta auf die Vermittlung von Wissen auf der Grundlage von Geduld, Sanftmut und Vorbildfunktion. Sein Ziel war es, selbstverantwortliche, aufgeschlossene, freundliche und glückliche junge Menschen zu erziehen. Ausserdem wurde à Porta nicht müde, Eltern und Lehrer aufzufordern, den Intellekt ihrer Kinder und Schüler:innen zu fordern, um ihnen die Liebe zum Lernen zu vermitteln.

Mit der Gründung der ersten Privatschule im Engadin legte Andrea Rosius à Porta einen wichtigen Grundstein für die Bildung in dieser Region. Mit der Erschliessung des Unterengadins durch die Rhätische Bahn wurde 1913 am heutigen Standort das "Hochalpinen Töchterinstitut Ftan", eine reine Mädchenschule, gegründet. Ab 1976 öffnete die Schule ihre Türen auch für Knaben als Tagesschüler.

Im Jahr 1993 wurde die Schule in „Hochalpinen Institut Ftan“ umbenannt und ist seither vollständig koedukativ, sowohl für Tagesschüler:innen, als auch für Internatsschüler:innen.

Im Schuljahr 1993/1994 wurde am HIF eine der ersten Wintersportschulen der Schweiz gegründet. Über die Jahre brachte die Sportklasse mehrere nationale und internationale Meister sowie Olympiamedaillengewinner hervor und ist heute "Sports Academy" und ein "Zertifiziertes Swiss-Ski Leistungszentrum" in den Disziplinen Skilanglauf / Ski Alpin / Snowboard Freestyle / Biathlon.

2021 wurde das HIF ein Teil von Dulwich College International und damit Mitglied der internationalen Education in Motion (EiM) Familie, was einen weiteren, wichtigen Schritt in Richtung Internationalisierung darstellt.

So ist das Institut im Herzen des Unterengadins über all die Jahrhunderte stetig gewachsen und formt mittlerweile mehr denn je eine Gemeinschaft, die von einer Vielfalt an Persönlichkeiten und Nationalitäten, einem ausgeprägten Gemeinschaftssinn und gegenseitigem Respekt vor der Individualität aller Lernenden geprägt ist.

„Global vernetzt, lokal verankert“ ist für uns deshalb nicht nur ein Slogan - es ist unser Lebensstil. In unserer Schule treffen globale Horizonte auf lokale Traditionen und wir sind stolz darauf, diese Balance zu bewahren.

UNSERE LERNPRINZIPIEN

Lernen ist effektiv, wenn es ein klares Ziel hat:

- Die Schüler:innen übernehmen die Verantwortung für ihr eigenes Lernen
- Die Schüler:innen nutzen das, was sie bereits wissen, um neue Erkenntnisse zu gewinnen

Lernen ist effektiv, wenn es angepasst und angewendet wird:

- Die Schüler:innen stellen Verbindungen her, zwischen Wissen, Konzepten und Fähigkeiten
- Die Schüler:innen übertragen Wissen und Fähigkeiten auf eine Vielzahl von Kontexten

Lernen ist effektiv, wenn es personalisiert ist:

- Die Schüler:innen werden ausgehend von ihren eigenen Ausgangspunkten angemessen gefordert
- Die Schüler:innen können im Unterricht sinnvolle und gezielte Übungen durchführen
- Die Schüler:innen reagieren auf hochwertiges Feedback mit konkreten Strategien zur Verbesserung

Lernen ist effektiv, wenn es auf Beziehungen beruht:

- Die Schüler:innen arbeiten effektiv zusammen und bauen positive, sichere Beziehungen auf
- Die Schüler:innen sind in der Lage, Fehler als gemeinsame Lerngelegenheiten zu erkennen



Daraus ergeben sich zwei wesentliche Effekte:

- Langfristiges Behalten von wertvollem Wissen, Konzepten und Fähigkeiten
- Fähigkeit, das Gelernte auf andere Kontexte und Situationen zu übertragen

Im selben Masse, wie das lebenslange Lernen, vernetzt im Klassenzimmer, in den Bergen, auf dem Spielfeld oder in der Turnhalle stattfinden kann, sind auch die HIF-Lernprinzipien miteinander verbunden und in einem breiten Anwendungsfeld vielfältig anwendbar.

Am HIF verwenden wir diese Prinzipien im Unterricht, um die Effektivität des Lernens zu bewerten, wie auch als Teil der beruflichen Weiterbildung der Lehrenden. Wir nutzen diese Prinzipien auch, um das metakognitive Verständnis der Schüler:innen für das Lernen zu fördern, was zu einer grösseren Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Schüler:innen führt.

Wir sind der festen Überzeugung, dass die beste Grundlage für das Wohlbefinden und die sozial-emotionale Kompetenz der Lernenden in einer grösseren Kontrolle und einem besseren Verständnis des Lernprozesses liegt, was auch unsere eigenen Erkenntnisse im Rahmen der Persönlichkeitsbildung der Lernenden widerspiegelt.

Diese Prinzipien wurden auch mit Blick auf die zukunftsorientierte Bildung des 21. Jahrhunderts entwickelt. Die in der Zukunft erforderlichen Fähigkeiten, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, erfordern, dass Schulen bei ihren Schülerinnen und Schülern ein tieferes und umfassenderes Verständnis von Lernen verankern, das einen breiten, interdisziplinären Wissens- und Denktransfer ermöglicht.



«Es ist wirklich wunderbar, an einem Ort zu arbeiten, an dem die Studenten ein solches Engagement für das Lernen an den Tag legen und mit Begeisterung und Hingabe an ihre Studien herangehen. Dies schafft eine positive Atmosphäre am HIF, in der die Schüler motiviert sind, hervorragende Leistungen zu erbringen und sich gegenseitig zu unterstützen.»

Caroline Taylor, Head of Campus

LERNEN UND LEHREN IM 21. JAHRHUNDERT

Das HIF bietet einige der weltweit führenden Studienprogramme an, die von den Top-Universitäten in den USA, dem Vereinigten Königreich, der Schweiz und weltweit anerkannt werden. Ein wissens- und kompetenzbasierter Lehrplan fördert die Beherrschung von Fachinhalten in den Bereichen Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Kunst und Sport sowie Unterricht, der sich auf Themen konzentriert, mit denen Gesellschaften und Einzelpersonen auf der ganzen Welt konfrontiert sind. Hervorragender Unterricht weckt das Gefühl der Begeisterung und den Drang, mehr zu entdecken. Die Schüler:innen lernen, dass stetiger Wissensaufbau und Leistungsbereitschaft, in Verbindung mit Konzentration und Beharrlichkeit die Basis ihres Erfolges sind.

Die Schweiz hat ein Bildungssystem, das seinesgleichen sucht. Es ist anspruchsvoll, jedoch gerecht und eröffnet jungen Menschen in jeder Phase ihrer Sekundarschulkarriere die Möglichkeit, eine höhere Bildung oder eine Berufsausbildung zu absolvieren.

Die HIF Swiss International Boarding School und Sports Academy ist eine offenherzige Campus-Gemeinschaft, in der junge Menschen aus aller Welt in der gesunden Umgebung der Schweizer Alpen gedeihen können. Es ist eine koedukative Schule, die eine Reihe von Bildungsprogrammen für Schüler der Klassen 7 bis 12 anbietet. Sie ist vom Kanton Graubünden für die Vorbereitung und Prüfung zur Schweizer Matura und von Cambridge Assessment als Zentrum für das International General Certificate of Secondary Education (IGCSE) akkreditiert. Je nach Alter, Lebenszielen und Lernpräferenzen wählen die Schüler:innen am HIF aus einer Reihe von Angeboten das für sie am besten geeignete Programm aus:



UNSER ANGEBOT

ANGEBOT	KLASSENSTUFE	LEHRPLAN	UNTERRICHTSSPRACHE
Zweisprachige Schweizer Matura	7-12 (G1-G6)	Schweizer Matura	Deutsch/Englisch, Deutsch/Rumantsch
Sports Academy	7-12 (G1-G6)	Schweizer Matura	Deutsch/Englisch, Deutsch/Rumantsch
Internat	7-12 (G1-G6)	Schweizer Matura	Deutsch/Englisch
Ignite: Switzerland (12 Wochen)	8	IGCSE Wahlfächer Lernaktivitäten im Freien	Englisch
Ignite: Switzerland (ein Jahr)	8	IGCSE Wahlfächer Lernaktivitäten im Freien	Englisch





ZWEISPRACHIGE SCHWEIZER MATURA GYMNASIUM

ZWEISPRACHIGE SCHWEIZER AUSBILDUNG AM HIF



«Die Aussicht ist ein Traum und die Bergkulisse einmalig. Doch was das HIF für mich zu etwas ganz Besonderem macht, sind die Menschen, die hier lernen und arbeiten: Menschen aus Nah und Fern mit verschiedensten Hintergründen, die in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung miteinander und voneinander lernen, täglich ihr Bestes geben, sich ständig weiterentwickeln.»

Maria Barbara Kapeller, Lehrerin



Mit einem von Bund und Kantonen genehmigten Lehrplan berechtigt die Schweizer Matura zum uneingeschränkten Studium an Schweizer Universitäten. Die Lehrer:innen beraten und unterstützen die Schüler:innen, damit sie den Weg zu einem Studium finden, das ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten am besten entspricht.

ZWEISPRACHIGE SCHWEIZER MATURA

Das Lehren und Lernen in der Schweizer Matura orientiert sich an den Zielen, die in den eidgenössischen und kantonalen Rahmenlehrplänen festgelegt sind. Diese legen den Schwerpunkt auf:

- Eine breit gefächerte, anspruchsvolle Allgemeinbildung
- Entwicklung von altersgerechten Lernkompetenzen und Problemlösungsstrategien
- Selbstgesteuertes, unabhängiges Lernen
- Projektorientiertes, kooperatives Lernen in Teams
- Erwerb von vertieftem Fachwissen in ausgewählten Fächern
- Befähigung zur Beurteilung von Argumenten und Belegen aus wissenschaftlichen Publikationen

SCHWEIZER MATURITÄTSFÄCHER UND SPEZIALISIERUNG

Das HIF bietet eine zweisprachige Schweizer Maturität mit Fächern in Deutsch/Englisch oder Deutsch/Rumantsch an. Die Matura in Deutsch/Rumantsch ist ein Bekenntnis zu unserer Engadiner Kultur, die in der sprachlichen und kulturellen Vielfalt der Schweiz fest verankert ist und den Grundstein für die globale Vernetzung bildet.

Der Lehrplan umfasst ein sehr breites Spektrum an Fächern aus den Bereichen Sprache, Naturwissenschaft, Geistes- und Sozialwissenschaft, Kunst, Sport u.v.m., dass in Pflichtfächer und Wählfächer unterteilt ist und eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche akademische Laufbahn bietet:

- **Deutsch, Rumantsch**
- **Französisch, Italienisch**
- **Englisch (auch als Immersionsfächer)**
- **Latein**
- **Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie)**
- **Naturwissenschaften (Naturlehre, Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Medien)**
- **Geistes- und Sozialwissenschaften (Geografie, Geschichte, Einführung in Wirtschaft und Recht)**
- **Kunst (Bildende Kunst, Musik)**
- **Religion, Ethik, Haushalt, Arbeitstechnik/Lernpsychologie, Turnen, Sport**

DIE MATURAArBEIT

Die Maturaarbeit ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich ein Jahr lang auf ein Thema ihrer Wahl zu konzentrieren. Dabei lernen sie, nach den Kriterien zu arbeiten, die für die Durchführung und Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit gelten.

Sie bietet die Möglichkeit, selbständig ein Thema zu bearbeiten und wissenschaftliche Methoden anzuwenden. Dank der persönlichen Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Fragestellungen kann die Maturaarbeit einen wertvollen Beitrag zur späteren Studien- und Berufswahl leisten.

Die Maturaarbeit besteht aus einer wissenschaftlichen Arbeit mit Begleittext und einer mündlichen Präsentation und wird von zwei Lehrpersonen betreut. Das Thema der Arbeit wird in gegenseitigem Einvernehmen zwischen den beiden Betreuenden und der Schülerin bzw. dem Schüler festgelegt.



HIF ZWEISPRACHIGE SCHWEIZER MATURA FÜR INTERNATIONALE STUDENTEN

Das Schweizer Maturitätsprogramm kann in der 7. oder 9. Klasse begonnen werden, sofern die sprachlichen Voraussetzungen in Deutsch, einer zweiten Schweizer Landessprache (Französisch, Italienisch) und Englisch erfüllt sind und die obligatorische interne Prüfung am Ende des ersten abgeschlossenen Schuljahres am HIF bestanden wurde. Die zweisprachige Matura wird entweder in Deutsch bzw. Englisch (Immersionfach) geprüft.

DIE SCHWEIZER MATURA ALS SPRUNGBRETT FÜR DEN BESUCH EINER SCHWEIZER UNIVERSITÄT

- Personen, die die Schweizer Matura abgeschlossen haben, genießen das Recht, an jeder Schweizer Universität ihrer Wahl zu studieren, ohne eine Aufnahmeprüfung absolvieren zu müssen (eine Ausnahme bildet das Medizinstudium)
- Dank des breit gefächerten, anspruchsvollen Lehrplanes können die Absolventinnen und Absolventen, ihren Studiengang frei wählen, ganz nach Interesse und Begabung
- Die Schweizer Matura wird von führenden Universitäten weltweit anerkannt



BEREICHERUNG DES LEHRPLANS

Das Lernen am HIF geht über die Grenzen des Klassenzimmers hinaus. Die Ausbildung am HIF dient den Schülerinnen und Schülern ihre einzigartigen Talente und ihr individuelles Potenzial, das bereits in ihnen steckt, sei es auf intellektueller, emotionaler, sozialer, künstlerischer oder sportlicher Ebene, zu entdecken und zu entwickeln. Darüber hinaus erlernen sie, wie die in den akademischen Fächern erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der realen Welt angewandt und erweitert werden können. Das facettenreiche Lernen wird angereichert durch Exkursionen in der Schweiz, akademische Clubs, Mitarbeit im Schülerparlament, Wanderungen in den Alpen, Musik und Kunst sowie mit Programmen zur Entwicklung von Führungskompetenzen und Resilienz.







EINE LEBENDE LEGENDE - DIE HIF SPORTS ACADEMY

Das Hochalpine Institut Ftan ist eine der führenden Sportschulen der Schweiz mit einer stolzen Tradition in der Ausbildung von Spitzensportlerinnen und -sportlern sowohl im Klassenzimmer als auch auf und neben dem Schnee.

Die HIF Sports Academy ist ein zertifiziertes Swiss-Ski Leistungszentrum in den Disziplinen Ski Alpin / Skilanglauf / Snowboard Freestyle / Biathlon.



Das HIF ist die Schule von Olympiasiegern, Weltmeisterinnen und Weltmeistern, die auf den Pisten und Loipen des Engadins professionell auf eine langfristig erfolgreiche Karriere vorbereitet wurden. Auch unsere aktuellen Athletinnen und Athleten absolvieren ihre umfangreiche schulische Ausbildung am HIF, während sie von unserem kompetenten Trainerstab optimal für die nächsten, grossen sportlichen Herausforderungen auf der nationalen und internationalen Bühne vorbereitet werden.

Ob Olympiateilnehmer:in oder Freizeitsportler:in Am HIF können die Schüler:innen ihre Liebe zum Sport und zum Leben in der Natur mit ihrer Ausbildung verbinden - ohne dass sie mit Ihrem Trainingsplan oder ihren Schulaufgaben ins Hintertreffen geraten.

FIT FÜR DEN SPORT UND FIT FÜR DAS LEBEN

Sport ist ein Kernelement der HIF-Lernphilosophie: Er fördert Gesundheit und Wohlbefinden, Belastbarkeit, Selbstdisziplin und Teamgeist - wichtige Eigenschaften für zukünftige Führungskräfte. Ebenso wichtig für die Kultur unserer Schule ist die Erfahrung intensiver Freude und Begeisterung, die Erfahrung, voll im Leben zu stehen.

Mit seinem Team aus erfahrenen Trainerinnen und Trainern, in Kombination mit hochkarätigen Trainingseinrichtungen, bietet das HIF jungen Talenten die Möglichkeit, Leistungs- oder Freizeitsport mit einem akademischen Programm ihrer Wahl zu kombinieren. Spezielle Förder- und Betreuungsprogramme helfen den Schülerinnen und Schülern, ihre Trainings- und Wettkampfpläne mit den Anforderungen der Schule zu koordinieren.

Am HIF ist es unsere Aufgabe, auf die Bedürfnisse und die Entwicklung jedes einzelnen Lernenden einzugehen, unabhängig von dessen Leistungsniveau. Motivation und Freude sind entscheidende Faktoren, damit junge Menschen ihre sportlichen und schulischen Ziele erreichen.

HIF SPORTS ACADEMY: DIE DISZIPLINEN

Ski Alpin

Skilanglauf

Snowboard Freestyle

Biathlon

Eishockey

«Talent bringt Dich an den Start. Einstellung ans Ziel. Wir gehen diesen Weg mit Dir!»

Marco Ritzmann, Leiter HIF Sports Academy





SCHULCAMPUS: EIN SPORT- UND SKIGEBIET

Die Schüler:innen des HIF haben fast unbegrenzte Möglichkeiten während des Sommers:

- Zwei Tennisplätze
- Fussballplatz
- 100 m Sprintstrecke
- Skateboard-Mini-Rampe
- Slackline
- Trampolin im Freien
- Unzählige Rad-, Wander-, Lauf- und Rollerskistrecken vor der Haustüre

Unser grosser Sporttrakt ist mit einer Turnhalle, einem grosszügigen Kraft- und Gymnastikraum, einem Wellness- und Therapieraum sowie eigenen Sitzungs- und Konferenzräumen ausgestattet. Zahlreiche weitere Infrastrukturen sind in unmittelbarer Nähe vorhanden.

Die Schule verfügt über einen direkten Zugang zum alpinen Skigebiet von Scuol Motta Naluns auf 2146 m ü. M. Weitere Trainingsmöglichkeiten finden sich in der Nähe in Samnaun, Davos, St. Moritz, Laax und in verschiedenen Gletscherskigebieten wie Diavolezza, Stelvio, Schnalstal, Pitztal und Kaunertal.

... und während des Winters:

- Direkter Zugang zu den Langlaufloipen
- Direkter Zugang zum Skigebiet Scuol Motta Naluns mit einem Freestyle-Park
- Direkter Zugang zu endlosen Kilometern von Winterwander- und Laufwegen
- Eishockeystadion und Eislaufenanlagen

GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

Das HIF stellt die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Schüler:innen und Athletinnen und Athleten über alles. Sie profitieren von einer ganzheitlichen Gesundheitsüberwachung. Die Schule bietet sowohl bei körperlichen als auch bei psychischen Problemen Unterstützung an. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum in Scuol, dem Regionalspital und dem Thermalbad Bogn Engiadina Scuol können die Schüler:innen und Athletinnen und Athleten von der Kompetenz und Erfahrung zahlreicher Fachärztinnen und Fachärzte profitieren.

HIF SPORTS ACADEMY UND AKADEMISCHER LEHRPLAN

An der HIF Sports Academy liegt den Lernenden die Welt zu Füßen. Könnte eine Umgebung atemberaubender und erhebender sein als das Bergpanorama, das sich ihnen am HIF bietet? Hier werden sie ihre sportlichen Stärken entdecken und entwickeln und eine solide Allgemeinbildung erhalten, die ihnen hilft, ihre Zukunft zu gestalten.

Der Sport steht bei den jungen Athletinnen und Athleten im Vordergrund und das Training und die Wettkämpfe sind das, wofür sie leben. Wie können sie aber sowohl im Sport als auch in der Schule erfolgreich sein? Um in beiden Bereichen erfolgreich zu sein, sind Organisation, Hingabe und Entschlossenheit erforderlich. Ein Team von Lehrerinnen und Lehrern, Betreuerinnen und Betreuern und Trainerinnen und Trainern steht den Schülerinnen und Schülern zur Seite, um ihnen zu helfen, das richtige Gleichgewicht zu finden. Sie helfen bei der Planung eines Programms, das aus einem individuellen Trainings- und Lernplan besteht. Ausserdem überwachen sie die Fortschritte im Sport und im Unterricht und helfen, auf Kurs zu bleiben. Das Ergebnis: sie werden gestärkt aus dem Programm hervorgehen und mit den Fähigkeiten ausgestattet sein, die Sie für den Aufbau Ihrer Karriere benötigen.

«Dank des aufeinander abgestimmten Stundenplans, wird Leistungssport und Schule für mich erst möglich.»

Anna Trapl, Schülerin







8:1

Athlet:in : Profitrainer
Verhältnis

28

Teilnahmen an
Olympische
Winterspiele

6

Olympische
Medaillen

23

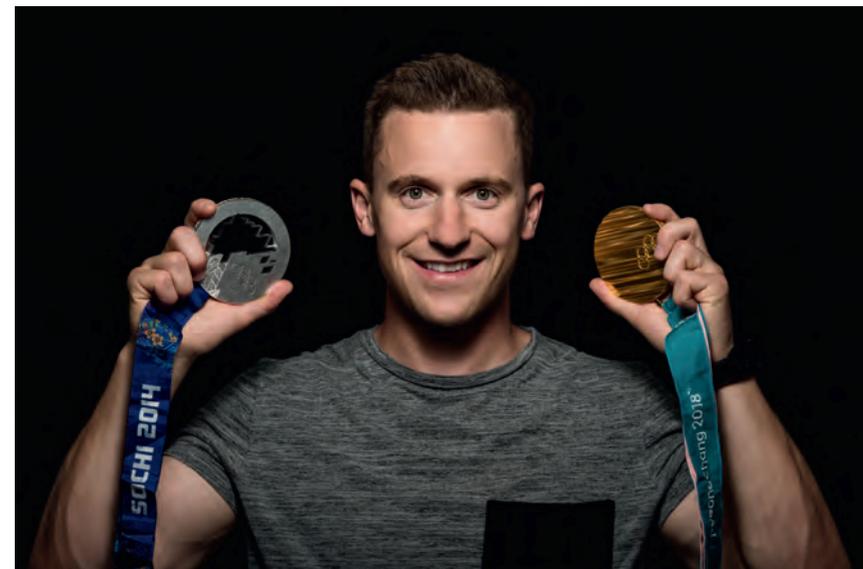
Teilnahmen an
EYOF/YOG

7

EYOF/YOG
Medaillen

«Am HIF habe ich die Basis für alle
nachfolgenden Erfolge in meiner
Karriere gelegt.»

Nevin Galmarini, Olympiasieger,
Snowboard Alpin, HIF Alumni







Ein einjähriges Programm für neugierige, leidenschaftliche und mutige. Diese aufregende Gelegenheit bietet internationalen Schülerinnen und Schülern der 8. Klasse eine aussergewöhnliche Erfahrung des Lernens, sowohl im Klassenzimmer als auch im Freien. Durch die neuen Herausforderungen, denen sie begegnen, werden sie ihr bestes Selbst entdecken. Sie führen ihre eigene Expedition in die Welt des Lernens an und finden neue Wege, um über die Welt und sich selbst in einer ehrfurchtgebietenden, natürlichen Umgebung nachzudenken. Ignite: Switzerland ist eine transformative Erfahrung, die den Höhepunkt der Ausbildung eines jeden Lernenden darstellen wird.



1 -JAHRES-PROGRAMM

Das einjährige Programm ist ideal für Schüler:innen, die ein Jahr in einem anderen, statt dem bisherigen Bildungsprogramm und Umfeld verbringen möchten. Die Kernelemente einer traditionellen Ausbildung bleiben selbstverständlich erhalten. Darüber hinaus jedoch, bietet dieses vielfältige Programm den Schülerinnen und Schülern in hohem Masse, persönlich zu wachsen und mehr über sich selbst zu erfahren.

STUDIENPROGRAMM

An fünf Tagen in der Woche nehmen die Schüler:innen am Unterricht teil und haben einen Stundenplan wie an jeder anderen Schule auch. Das Studienprogramm ist umfangreich und anspruchsvoll und bietet Kernfächer, wie Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften, Gesundheits- und Lebenskompetenz und Sprachen. Der Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung der Fähigkeiten, die erforderlich sind, um effektiv und unabhängig zu lernen sowie kritisch und reflektierend zu denken und zu forschen.

Die Wahlfächer sind auf unsere unmittelbare Umgebung abgestimmt und bieten die perfekte Plattform, um eine spannende Bildungsreise anzutreten. Dies ist eine einmalige Gelegenheit für die Schüler:innen, ihre Leidenschaften zu entwickeln oder etwas Neues auszuprobieren, indem sie ihre Wahlfächer individuell zusammenstellen. Die Wahlfächer sollen die Schüler:innen dazu ermutigen, ihr Lernen zu erforschen, zu erweitern und zu reflektieren und sind auf erfahrungsbasiertes Lernen ausgerichtet.

HERZENSPROJEKT «PASSION PROJECT»

Das Herzensprojekt bietet den Schülerinnen und Schülern eine ausgezeichnete Gelegenheit, eine wirklich persönliche und oft kreative Projektarbeit zu gestalten. Diese Arbeit vereint und spiegelt das gesamte Wissen wider, das sie sich während ihrer Zeit bei Ignite: Switzerland erarbeitet haben. Der persönliche Charakter des Projekts ist wichtig, ihm soll ein Thema zugrunde liegen, das die einzelne Schülerin, den einzelnen Schüler motiviert und interessiert. Die Herzensprojekte sind schülerzentriert und altersgerecht. Sie bieten Ihnen die Möglichkeit ihr eigenes Thema zu entwickeln, es sehr praxisorientiert zu erforschen und sich dem Kern des Themas iterativ durch Interaktion und Reflexion anzunähern und final aufzubereiten.

Das Herzensprojekt legt den Schwerpunkt auf erfahrungsorientiertes Lernen. Mit dem Projekt übernehmen die Schüler:innen die Verantwortung für die Fertigstellung einer bedeutenden Arbeit über einen längeren Zeitraum sowie die Notwendigkeit, über ihr Lernen und die Ergebnisse ihrer Arbeit zu reflektieren - Schlüsselkompetenzen, die die Basis für Erfolg im anschliessenden Studium, im Arbeitsleben sowie der Gemeinschaft legen.

LERNEN IN DER FREIEN NATUR

Das Outdoor-Lernprogramm wird der Höhepunkt von Ignite: Switzerland sein. Wir glauben, dass die freie Natur unser „Klassenzimmer ohne Wände“ ist. Die alpine Umgebung bietet eine Vielzahl von spannenden, herausfordernden und leicht zugänglichen Sportarten und Aktivitäten für alle. Mit dem Schweizerischen Nationalpark und den südlichen Alpengipfeln vor der Haustür werden die Schüler:innen in der freien Natur Selbstvertrauen und Widerstandsfähigkeit entwickeln, die sie befähigen werden, in Zukunft in anderen Bereichen ihres Lebens Führungsrollen zu übernehmen.

Die Schüler:innen werden ihre Fähigkeiten im Klettern (im Freien und in der Halle), im Skifahren/Snowboarden und im Wasser durch Rafting und Kanufahren verbessern. Im Laufe des Jahres erlernen die Schüler:innen ausserdem Kenntnisse in Berg-, Lawinen- und Wasserrettung sowie in Erster Hilfe.

Die teilnehmenden Schüler:innen erhalten ein Zertifikat, das ihnen bescheinigt, dass sie in den Aktivitäten, die sie während ihrer Zeit bei uns erlebt haben, geschult wurden. Die Schüler:innen erhalten zusätzlich ein national anerkanntes (Schweizer) Erste-Hilfe-Zertifikat.



WOCHE DER KULTUREN

In jedem Semester findet zusätzlich eine spezielle Kulturwoche statt. Die Schweiz, Deutschland, Österreich bieten den Studierenden die Möglichkeit, verschiedene Aspekte des deutschsprachigen Kulturraumes kennenzulernen und eine andere Perspektive zu gewinnen. Das Eintauchen in die Geschichte, die Musik, die Kunst, die Wissenschaft und die Kultur sowie das aktive Erkunden von Städten sowie des umliegenden Naturraumes, sorgen dafür, dass die Schüler:innen die Region, in der sie sich befinden, besser verstehen.

Die Weihnachtsferien, in denen die Schule geschlossen ist, verbringen die Schüler:innen zuhause bei ihren Familien.

Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen zu diesem transformativen Programm, wir beraten Sie sehr gerne.

12 -WOCHEN-PROGRAMM



Das 12-wöchige Ignite: Switzerland Programm ist für diejenigen Schüler:innen gedacht, denen ein Jahr, von Familie und Freunden getrennt zu sein, zu lang ist. Es bietet den Schülerinnen und Schülern ähnliche Möglichkeiten wie das einjährige Programm, aber das Lernen ist nicht so tiefgreifend und es gibt keine Zertifizierungsmöglichkeiten.

Die Schüler:innen folgen dem Kernlehrplan und den Wahlfächern wie oben beschrieben. Allerdings wird weniger Zeit auf den Kernlehrplan verwendet und der Schwerpunkt auf die transformative Erfahrung des Lernen im Freien und die Wahlfächer gelegt. Dies ist dem kürzeren Zeitraum geschuldet, den die Schüler:innen bei uns verbringen.

Das 12-wöchige Programm wird in drei, optimal auf die Jahreszeiten abgestimmten, Trimestern angeboten. Der «Rock Term» dauert von September bis Dezember, der «Snow Term» von Januar bis März und der «Water Term» von April bis Juni. Je nach Wetterbedingungen, werden in jedem Trimester unterschiedliche Aktivitäten und Sportarten angeboten.

ROCK TERM

Von der Ankunft im September bis Ende Oktober haben die Schüler:innen die Möglichkeit, an einer Vielzahl von Sportarten teilzunehmen, wie zum Beispiel Radfahren, Fliegenfischen, Reiten, Kanufahren, Segeln und Golf. Von Ende Oktober bis Ende November werden Schlittschuhlaufen und Schneeschuhwandern angeboten. Auch die Hallensportarten Basketball, Volleyball und Badminton werden angeboten. Im Dezember ist oft schon Ski-/Snowboardfahren oder Langlauf möglich. Alle wetterabhängigen Aktivitäten werden entsprechend den bestehenden Bedingungen angepasst und entsprechend durchgeführt.

SNOW TERM

Alle hier angebotenen Sportarten drehen sich um den Schnee. Die Schüler:innen können zwischen folgenden Sportarten wählen: Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, Eishockey, Curling und Eislaufen. Diejenigen, die als Ski-/Snowboard-Anfänger:innen zu uns kommen, können sich darauf verlassen, dass sie von unserem Team engagierter Fachleute fachkundig angeleitet und unterstützt werden. Die Schüler:innen werden nach ihrem Können in Gruppen eingeteilt und fahren gemeinsam mit anderen, die ähnliches Können im Ski-/Snowboardfahren etc. haben. Die Schüler:innen stehen immer unter der Aufsicht einer Lehrperson oder eines Ignite-Mitarbeitenden.

Damit die Schüler:innen die Ski-/Snowboardpisten, Langlaufloipen und die Berge genießen können, ist es äusserst wichtig, dass die sie jederzeit beaufsichtigt werden: Niemand darf alleine Ski-/Snowboard fahren. Die Schüler:innen werden darauf hingewiesen, dass die Nichteinhaltung dieser Ignite-Regel gravierende Konsequenzen nach sich zieht!

WATER TERM

Ende April beginnt der Schnee zu tauen. Da die Schule hoch gelegen ist, kann in den ersten Wochen Schneeschuhwandern noch eine Option sein. Wenn die Bedingungen stimmen, kann man in der ersten Woche auch Skifahren oder Snowboarden. Ab Anfang Mai gibt es dann folgende Möglichkeiten: Tennis, Radfahren, Klettern, Fliegenfischen, Fussball und Golf. Ab Mitte Mai ist auch Segeln in Italien eine Option. Ende Mai werden Kanufahren auf dem See und Reiten angeboten. Indoor-Sportarten wie Basketball, Badminton u. v. m. werden ebenfalls angeboten. Schwimmen ist eine weitere Option, entweder im Freibad ab Juni oder über das gesamte Water-Term hinweg in den Thermen und Bädern.



WOCHE DER KULTUREN

In jedem Semester findet zusätzlich eine spezielle Kulturwoche statt. Die Schweiz, Deutschland, Österreich bieten den Studierenden die Möglichkeit, verschiedene Aspekte des deutschsprachigen Kulturraumes kennenzulernen und eine andere Perspektive zu gewinnen. Das Eintauchen in die Geschichte, die Musik, die Kunst, die Wissenschaft und die Kultur sowie das aktive Erkunden von Städten sowie des umliegenden Naturraumes, sorgen dafür, dass die Schüler:innen die Region, in der sie sich befinden und deren Besonderheiten, besser verstehen.

Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen zu diesem anregenden Programm, wir beraten Sie sehr gerne.





INTERNAT

EINE KOSMOPOLITISCHE GEMEINSCHAFT

Unser Bildungscampus bildet einen vitalen Schmelztiegel der Diversität, geprägt von tiefem Gemeinschaftssinn und Respekt für die Individualität. Über das gesamte Schuljahr hinweg verwandelt sich das HIF in ein zweites Zuhause für unsere Internatsschüler:innen. Egal ob im Klassenzimmer, auf dem Spielfeld oder bei Freizeitaktivitäten – unsere Schüler:innen sind voll integriert und entwickeln sich im Miteinander mit anderen jungen Erwachsenen aus der nahen Umgebung und dem weiteren Tal. Dieses kaleidoskopische Zusammenspiel von Sprachen und Kulturen fördert die Knüpfung belastbarer sozialer Netzwerke und oft auch Freundschaften fürs Leben. So wird bei uns das Konzept der internationalen Bildung gelebt: Lokales und Globales verschmelzen, zum beiderseitigen Nutzen.

EIN ZUHAUSE FERN DER HEIMAT

Die Sicherheit und das Wohlbefinden jeder Schülerin, jedes Schülers ist die Grundlage für den Erfolg in Schule und Sport.

EINE ENTSCHEIDUNG VON GROSSER TRAGWEITE

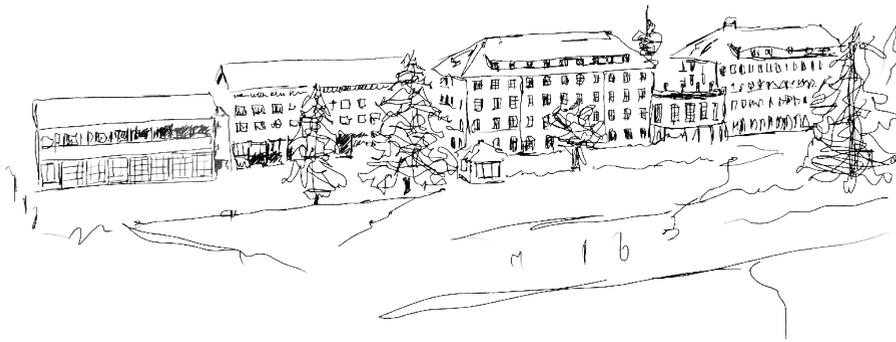
Die Wahl eines Internats ist eine fundamentale Entscheidung, die im besten Interesse der Familie gut durchdacht sein sollte. Schlüssel zu dieser Überlegung ist die Betreuung, die dem eigenen Kind innerhalb der Internatsgemeinschaft zuteilwerden wird. Unsere pädagogischen Fachkräfte betrachten es als Privileg, prägende Instanzen im Leben der ihnen anvertrauten jungen Erwachsenen zu sein. Ihr erklärtes Ziel am HIF ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder wohlfühlt – wobei Gesundheit, Wohlbefinden und Sicherheit aller Schülerinnen und Schüler höchste Priorität geniessen.

TEAMWORK IN VOLLENDETER FORM

Die Mitglieder des Internatsteams sind weit mehr als blosser Aufsichtspersonen; sie sind Erziehende, Mentorinnen und Mentoren und verlässliche Ansprechpersonen. Sie vernetzen sich eng mit den Lehrenden, der Schulleitung, Sportcoaches, Medizinerinnen und den Eltern. Diese multiprofessionelle Kooperation zielt darauf ab, die im HIF-Leitbild festgehaltene, ganzheitliche Erziehung zu verwirklichen, unter dem Leitsatz: "Sei präsent, sei freundlich, sei unterstützend".

«Die Schüler stehen bei mir im Mittelpunkt, daran arbeite ich 24/7. Am Tag arbeiten wir und in der Nacht visualisieren wir, was wir erreichen wollen. Denn immer besser zu werden, um unseren Schülerinnen und Schülern die besten Voraussetzungen für Ihre Ausbildung zu schaffen ist mein Antrieb.»

Josef Zangerl, Leiter Internat





Das Teenageralter ist wie eine emotionale Berg- und Talfahrt voller Begeisterung, Freude, Sorgen und Hoffnungen. Oft entstehen in dieser wichtigen Lebensphase Freundschaften, die ein Leben lang anhalten. Solche Beziehungen können durch die frühzeitige Erfahrung der Eigenständigkeit, die möglicherweise vor dem gleichen Hintergrund entsteht, zusätzlich gefestigt werden. Es ist ebenso die Phase, in der junge Erwachsene den wichtigen Übergang vom Kind zum Erwachsenenalter vollziehen und sich auf die neuen Freiheiten im Studium oder Berufsleben vorbereiten. Dabei sind engagierte Mentorinnen und Mentoren und Bezugspersonen unerlässlich.

Unser Internatsteam befasst sich nicht nur mit grossen Lebensfragen, sondern auch mit dem alltäglichen Miteinander. Zu den Kernbereichen gehören:

- Gewährleistung ausreichender Ruhezeiten
- Pünktliche Vorbereitung auf den Unterrichtsbeginn
- Aufrechterhaltung von Ordnung und angemessener Kleidung
- Förderung der persönlichen Hygiene
- Strukturierte Zeitplanung für schulische Aufgaben
- Regelmässige Mahlzeiten
- Ein offenes Ohr für Sorgen und Ängste der Schüler:innen
- Die gemeinsame Freude über Erfolgserlebnisse
- Konstruktive Problemlösung
- Organisation von Ausrüstung und Gepäck für sportliche und sonstige Aktivitäten sowie Heimreisen

EIN UMFELD DER FÜRSORGE UND VERANTWORTUNG

Das Internatsteam hält ständig ein wachsames Auge auf den Campus und legt besonderen Wert auf Höflichkeit, Respekt und gute Manieren unter seinen jungen Bewohnerinnen und Bewohnern. Regeln und Richtlinien des Internats und der Schule sind dabei nicht verhandelbar. Im Falle eines Fehlverhaltens sehen die betreuenden Personen es als ihre Aufgabe an, den jungen Erwachsenen dabei zu helfen, Lehren daraus zu ziehen und Verantwortung zu übernehmen. Alle Teammitglieder sind im Ersthelferbereich geschult und können bei Notfällen rund um die Uhr medizinische Versorgung sicherstellen. Zudem befindet sich das nächste Krankenhaus nur 10 Autominuten entfernt. Das Team ist 24/7 erreichbar und vor Ort, um höchste Sicherheits- und Betreuungsstandards zu garantieren.

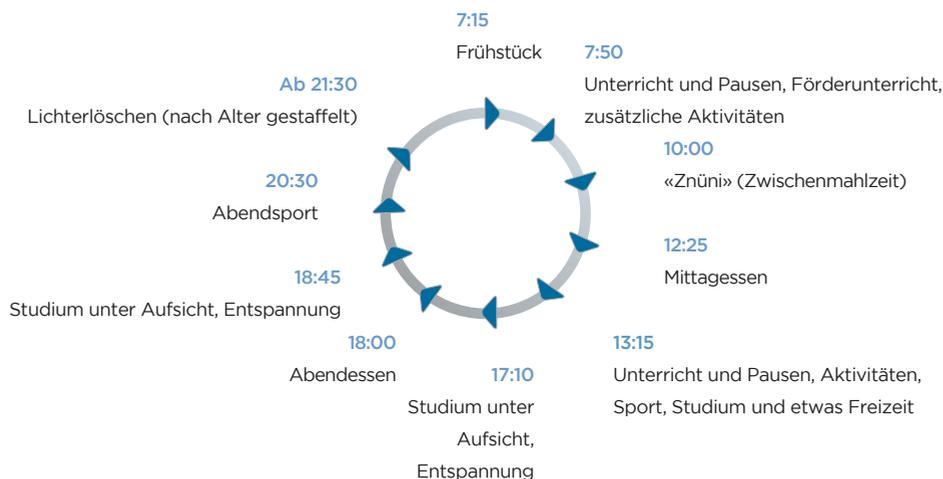
UNSERE ZIELE UND ERWARTUNGEN

Unsere oberste Priorität am HIF ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jede Schülerin und jeder Schüler wie zu Hause fühlt und eine enge Beziehung zu seiner Schulgemeinschaft aufbaut. Dabei erwarten wir ein aktives Engagement auf mehreren Ebenen. Wer unsere Bildungsinstitution besucht, sollte folgende Ziele und Erwartungen im Blick haben:

- Die ethischen Grundsätze und den guten Ruf der Schule nicht nur zu respektieren, sondern auch proaktiv zu stärken
- Einen stetigen Lernpfad zu beschreiten, Neugier für neue Erlebnisse zu zeigen und sowohl kritische als auch förderliche Rückmeldungen ernst zu nehmen
- Zuverlässigkeit in Form von Pünktlichkeit, angemessener Kleidung und der vollständigen Mitnahme von Unterrichtsmaterialien zu demonstrieren
- Stets die persönliche Bestleistung als Massstab zu setzen
- Sich im Unterricht aktiv und konzentriert zu beteiligen
- Mit allen Angehörigen der Schul- und Ortsgemeinschaft respektvoll, freundlich und höflich umzugehen
- Zur positiven Gesamtstimmung auf dem Campus beizutragen, sei es durch sportliche Betätigungen oder die aktive Beteiligung an Projekten
- Einen sorgsam und respektvollen Umgang mit der Natur und Umgebung zu pflegen

EIN TYPISCHER TAG

Im Schulalltag sind keine zwei Tage gleich, aber natürlich gibt es Strukturen und Routinen, welche den Schülerinnen und Schülern Sicherheit geben. Nach dem Aufwachen um 07:00 Uhr sieht ein typischer Tag am HIF so aus:



LERN- UND FREIZEITMÖGLICHKEITEN AUF DEM CAMPUS

Unsere Bildungsumgebung ist mehr als nur ein Ort des Lernens; sie ist ein Lebensraum. Schülerinnen und Schüler haben Zugang zu einer warmherzigen Lounge, stylischen Begegnungszonen, einladenden Aufenthaltsräumen mit Küchenzeile und einer umfangreichen Bibliothek. Die Palette der Freizeitmöglichkeiten ist vielfältig, von Billard und Tischfussball bis zu musikalischen Entfaltungsmöglichkeiten an einem Flügel in der Aula. Sportlich Interessierte finden ein breites Angebot vor, angefangen bei einer Kletterwand über Innen- und Aussentrampoline bis hin zu einem voll ausgestatteten Fitnessraum. Darüber hinaus gibt es eine Sporthalle, Tennisplätze und ein Fussballfeld. Basketball-Enthusiasten können sich an unseren Streetball-Körben austoben, während der Freeride-Mountainbike-Parcours nicht nur für Schüler:innen, sondern auch für die Allgemeinheit offensteht. Die umgebende Berglandschaft ist wie ein Abenteuerspielplatz für Outdoor-Aktivitäten aller Art, egal ob im Sommer oder im Winter.



EIN KULINARISCHES ERLEBNIS

Die ausgezeichnete Qualität der Mahlzeiten an unserer Bildungsinstitution ist geradezu sprichwörtlich und dient nicht lediglich nur einer gesunden Ernährung, sondern ist zugleich soziales Happening und ein tägliches Highlight. Wir haben am HIF ein Ernährungskonzept entwickelt, das sowohl den Gaumen als auch das Auge anspricht. Unsere Küche legt den Fokus auf leichte, nahrhafte Gerichte, die aus regionalen Zutaten zubereitet werden. Denn wir glauben, dass unsere Schüler:innen, die sowohl in der Schule als auch im Sport hervorragende Leistungen erbringen, auch kulinarisch nur das Beste verdienen.

«Am HIF sind wir der Meinung, dass Essen ein Vergnügen sein sollte. Deshalb verwenden wir vor allem Produkte aus der Schweiz, die unser erfahrenes Küchenteam in köstliche, bodenständige und gesunde Gerichte verwandelt. Die herrliche Aussicht vom Speisesaal auf die Unterengadiner Berge ist das Tüpfelchen auf dem i.»

Karl Hohenegger, Küchenchef





KONTAKT HOCHALPINES INSTITUT FTAN

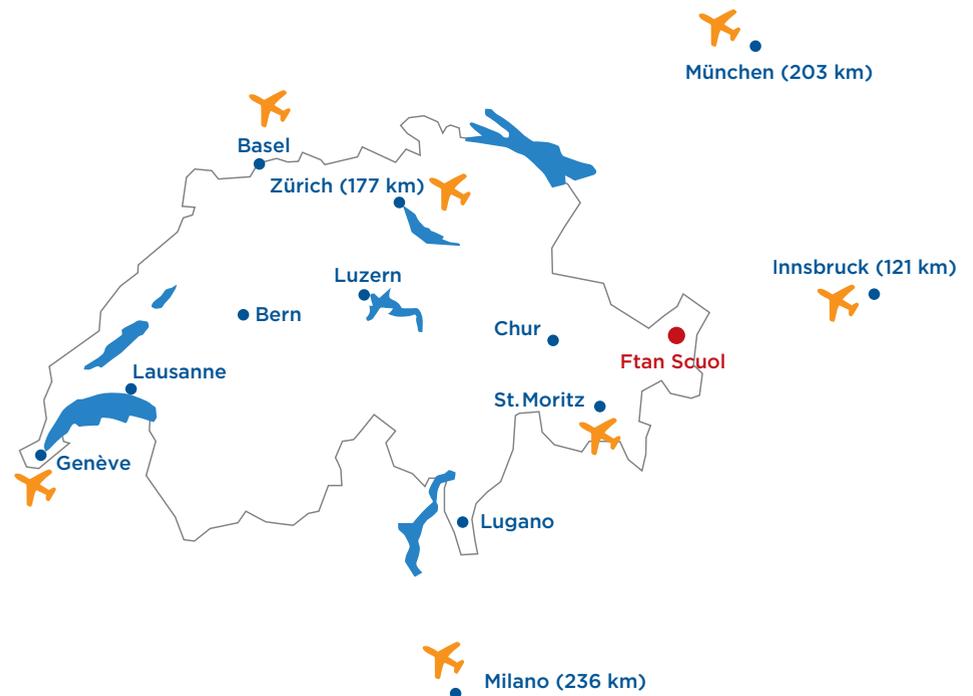
Hochalpinen Institut Ftan AG

Institut Otalpin Ftan SA
Chalchera 154
CH-7551 Ftan
Tel. +41 81 861 22 11

Admission, Marketing & Communication

Tel. +41 81 861 22 82
admissions@hif.ch

www.hif.ch



Fotos: Mayk Wendt, Foto Taisch, Dominik Täuber

Druck: Gammeter Media AG



LIVE WORLDWIDE.™



DULWICH COLLEGE
| INTERNATIONAL |
德威国际学校



DULWICH INTERNATIONAL
HIGH SCHOOL
德威国际高中项目



SHERFIELD
SCHOOL

德闳
DEHONG™



green school



HOCHALPINES
INSTITUT FTAN

ignite



WO HUI®
MANDARIN



